



HALLE/SAALE

Verlag: Mitteldeutsche Verlagsgesellschaft mbH, Halle (Saale),
Hauptstraße 113. Telefon: 2511. Telegramm: Mitteldeutsche.
Baujahr: 1924. Abdruck: 1924. Preis: 10 Pfennig.
13. Jahrgang Nr. 353

Belegpreis monatlich 2.- RM, halbjährlich 10.- RM, vierteljährlich 5.- RM.
Belegpreis 20 RM (einmal 21 RM, zweimal 20 RM, dreimal 19 RM, viermal 18 RM, fünfmal 17 RM, sechsmal 16 RM, siebenmal 15 RM, achtmal 14 RM, neunmal 13 RM, zehnmal 12 RM, elfmal 11 RM, zwölftmal 10 RM, dreizehnmal 9 RM, vierzehnmal 8 RM, fünfzehnmal 7 RM, sechzehnmal 6 RM, siebzehnmal 5 RM, achtzehnmal 4 RM, neunzehnmal 3 RM, zwanzigmal 2 RM).
Dienstag, den 22. Dezember 1942

Die Karte des Tages



Bezeichnung: Harte Kämpfe im Nebel

Westlich Toropoz führen unsere Truppen, wie der OKW-Bericht meldet, ihren Angriff weiter. Sie trafen dabei im Nebel überraschend auf bolschewistische Kräfte, die sich in dem übersichtlichen Gelände zum Gegenstoß bereitgestellt hatten. In harten Kämpfen, die durch das diesige Wetter noch erschwert wurden, konnten die Bolschewisten versprengt werden. Im Nachstoß gelang es noch mehrere zählverdienliche Stützpunkte zu nehmen.

Für die bei Witebsk-Luki seit Tagen angegriffene deutsche Stützpunktabsetzung gab es wieder einen schweren Kampf. Der Feind versuchte, den Nebel als Tarnung für seine starken Angriffe auszunutzen. Trotz erheblichen Artillerie-Einsatzes scheiterten die erneuten Vorstöße von zweieinhalb bolschewistischen Divisionen an unerschütterlichen Abwehrlinien der deutschen Truppen.

Moskau meldet Hungernot in Leningrad

— A. Ankara, 21. Dez. Der Moskauer Nachrichtenendienst hat jetzt bekannt, daß in Leningrad eine schwere Hungernot herrscht. Eine Mitteilung, die die Notlage des russischen Winterns um die Millionenstadt unterstreicht. Wie es in dem Bericht weiter heißt, sei es aus Mangel an Lebensmitteln an die Soldaten zu schaffen, die die Patente nicht durch führen können. Um ihre großen Menschenverluste einigermaßen auszugleichen, so können, greifen jetzt die Sowjets in verstärkter Weise auf verworfene Mittel zu. In einem Bericht des Moskauer Nachrichtenbüros wurden alle Frauen, deren Kriegesfähige Männer nach Hause zurückgekehrt sind, aufgefunden, an die Front zu geben.

Laal wieder in Paris

— A. Paris, 21. Dez. Frankreichs Regierungschef Pierre Laval ist am Montag aus dem Führerhauptquartier wieder in Paris eingetroffen.

Kradaktionen der algerischen Juden

— A. V. L. Rom, 21. Dez. In Alger hat fünf Millionen der Obersteilhaber wurden in Alger sechs französische Offiziere kradrechtlich erschossen. Es handelt sich um drei Hauptleute, einen Oberleutnant und zwei Leutnants, die am Sonntag hingerichtet worden sind. Als Grund für die Erschießung wird angegeben, daß die Offiziere sich gemeldet hätten, sich Darlan anzuschließen.

6 französische Offiziere erschossen

— A. Paris, 21. Dez. Auf Befehl des amerikanischen Oberkommandos wurden in Alger sechs französische Offiziere kradrechtlich erschossen. Es handelt sich um drei Hauptleute, einen Oberleutnant und zwei Leutnants, die am Sonntag hingerichtet worden sind. Als Grund für die Erschießung wird angegeben, daß die Offiziere sich gemeldet hätten, sich Darlan anzuschließen.

Radio Marocco unter USM-Kontrolle

— A. V. L. Rom, 21. Dez. Der Sprecher des nordamerikanischen Hauptquartiers in London gab bekannt, daß sich jetzt Radio Marocco unter Kontrolle der nordamerikanischen Besatzungsbehörden befindet. Der Sender von Marocco sendet bisher unter dem Einfluß von allen Amerikanern nach Süden die Amerikaner den weiteren Rundfunknetzen zwischen der Gasse und Darlan aufzubrechen.

Erster japanischer Luftangriff auf Kalkutta

Antwort auf richtungslose englische Terrorangriffe gegen burmesische Orte

H. W. Stockholm, 21. Dez. Die japanischen Luftstreitkräfte haben einen zweifelhafte Angriff gegen Kalkutta geleistet, dessen ersten Teil Beginn des Krieges Kalkutta ist die Hauptstadt der Provinz Bengalen mit anderthalb Millionen Einwohnern und nicht nur ein wichtiger Hafen, sondern auch ein bedeutendes Industriezentrum, vor allem Sitz von Metallfabriken und Zigarettenfabriken. Die Engländer behaupten natürlich, militärische Einrichtungen seien nicht getroffen worden. Die sieben Dörfer seien leicht. Nach der Dauer des Angriffs und der Art der angewandten Methode ist das schwer zu glauben. Die Japaner haben beratliche Bombardements bisher unterlassen, unversehrt vor sich zu gehen, die indische Bevölkerung, der solche Leiden möglichst lange erlitten bleiben sollten. Nachdem aber in letzter Zeit energische und amerikanische Flieger, zweifelslos durch solche Terrorakte, den in der burmesischen Bevölkerung hervorgerufenen Luftangriffe gegen eine wachsende Zahl burmesischer Orte getrieben und nun vollends die Absicht kundgetan haben, einen militärischen Vorstoß für zentrale Ziele zu machen, Burmas durchzuführen, haben die Japaner ihre Lufttätigkeit, die bisher namentlich auf Unterstützung beschränkt war, sofort auf Kalkutta ausgedehnt. Bereits die Marine hat Unterstützung gegeben, die den Engländern die Befriedigung angedeutet, daß eine japanische Offensive gegen Indien bevorzugen könnte. Die Welt das nunmehr erste Bombardement Kalkuttas den Startpunkt zu großen Ereignissen gegen Kalkutta ist noch nicht zu wissen. Es heißt jedoch, im engsten Zusammenhang damit, daß die bisherige „Pläne“ in diesem Teil des großen passiven ökonomischen Kampfes wahrscheinlich an Ende geht.

Die Engländer und Amerikaner melden gleichzeitig neue Luftangriffe auf japanische Stützpunkte um Koda, Fuchingting berichtet von einem weiteren japanischen Vorstoß von Nordburma aus gegen Yunnan.

„Der wunderbare Wall im Osten“

Die deutsche Abwehrfront gegen die ankommenden Bolschewisten

— A. Berlin, 21. Dez. Die englisch-amerikanische Abwehrfront gegen die ankommenden Bolschewisten ist seit Beginn des Krieges ununterbrochen in der stärksten Spannung. Die deutsche Abwehrfront gegen die ankommenden Bolschewisten ist seit Beginn des Krieges ununterbrochen in der stärksten Spannung. Die deutsche Abwehrfront gegen die ankommenden Bolschewisten ist seit Beginn des Krieges ununterbrochen in der stärksten Spannung.

Die deutsche Abwehrfront gegen die ankommenden Bolschewisten ist seit Beginn des Krieges ununterbrochen in der stärksten Spannung. Die deutsche Abwehrfront gegen die ankommenden Bolschewisten ist seit Beginn des Krieges ununterbrochen in der stärksten Spannung.

Schweizer Flotte bestimmt die Brotration

Inser Vertreter in Bern: Kriegswirtschaftsämter lenken den Bedarf

— Bern, 21. Dez. Der Blick durch die winterlichen Straßen von der Zentrale des Bundeshauses in Bern ins Aarental hindert auf eine lange Reihe neuer Baracken, die fast wie eine Siedlung aussehen: Es sind die neuen Arbeitsstätten für die sowjetischen „Kriegswirtschaftsämter“, die in dem überfüllten Bern sonst keinen Platz mehr finden könnten. Ein wichtiger Arbeitseinsatz für die Industrie kann gestartet, kein Hausbau angefangen, keine Fabrikarbeiten geerntet werden, solange nicht die industrielle Aufblüherung des schweizerischen Kriegswirtschaftsämtes beginnt.

Als augenblicklich noch befriedigend bezeichnet, so gilt diese Beurteilung nicht für die Preisgestaltung. Die Spanne zwischen Vorkauf und Preisen ist nach wie vor gefährlich groß. Durch die große Tenernung sind vor allem die milderbetrieblenen Kreise empfindlich betroffen worden. Im Spätsommer dieses Jahres waren die Preise für landwirtschaftliche Produkte bereits um etwa 70 v. H. gestiegen. Für Fertigkeiten liegen die Preissteigerungen zwischen 80 und 100 v. H. Die Mietpreise wurden allerdings nicht heraufgesetzt.

Ein Blick in die Presse spiegelt bereits eine vermehrte soziale und auch politische Spannung wider. Die Sozialdemokratische Partei der Schweiz, die bei Kriegsbeginn eine Art ungeschützten Bürgerkrieges mit den hitlerianischen Parteien eingegangen war, ist bereits wieder ausgebrochen oppositionelle Kritik fähig.

Auch auf dem Ernährungsgebiet wachsen die Schwierigkeiten. Die Kriegswirtschaftsämter sind durch den Krieg gezwungen, die Schweizer Bevölkerung über 70 v. H. ihres Getreidebedarfs einzuführen. Trotz des Erfolges des Mehltransports konnte die inländische Erzeugung nur teilweise in einem befriedigenden Ausmaß gedeckert werden. So die augenblickliche Produktion von 225 Tausend T 225 Gramm für Jugendliche und Arbeiter im kommenden Jahr befreit werden kann, wird unter diesen Umständen weitgehend davon abhaken, inwieweit die Schweizer Bevölkerung weitere Maßnahmen vereinbaren kann.

Die Industrie hat zusammen mit der Landwirtschaft bisher alle Arbeitskräfte aufbringen können, doch ist die Volkswirtschaft in letzter Zeit immer mehr zusammengebrochen, nachdem die Briten nun einem verdammernden Teil der Schweizer Industrie-Kräfte zufliessen.

Wird das Bild der Schweizer Wirtschaft

Der Kampf um Ägypten

Von unserem ständigen Vertreter

— A. Ankara, im Dezember 1942
In Ägypten ziehen sich innerpolitisch immer deutlicher zwei Fronten ab: Eine, die bereit scheint, dem diplomatischen Druck Großbritanniens nachzugeben, und eine zweite, die unter allen Umständen und der Zukunft Ägyptens willen das Land am Nil außerhalb des Krieges halten will und die ägyptischen Verpflichtungen gegenüber Großbritannien in den Bestimmungen des anglo-ägyptischen Vertrages vom Jahre 1936 begrenzt sieht. Zu der Partei, die dem zunehmenden britischen Druck nachgibt und welche britischer Einflußnahme in jeder Beziehung zugänglich scheint, gehört auch offensichtlich die gegenwärtige ägyptische Regierung unter Nahas Pascha, die während der letzten Wochen bei verschiedenen Gelegenheiten Reden gehalten und Erklärungen abgegeben hat, die an seiner Haltung kaum mehr einen Zweifel übrig lassen. Diese Haltung Nahas Paschas ist zum Teil aus innerpolitischen Schwierigkeiten zu erklären: Nahas Pascha persönlich und die von ihm geführte Waldpartei hatten lange Zeit die überwiegenden Sympathien des Volkes. Bei der Übernahme der Regierung durch den Wafd hatte Nahas Pascha dem ägyptischen Volk die Lösung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten, insbesondere die Beseitigung der Notlage auf dem Gebiet der Versorgung, angekündigt. Aber gerade auf wirtschaftlichem Gebiet hat die Waldregierung, nicht zuletzt durch systematische Intrigen der englischen Behörden, restlos versagt, und Ägypten steht heute einer vollendeten Inflation und einer äußerst kritischen Versorgungslage gegenüber. Nahas Pascha spürt, wie die Sympathien des Volkes für ihn verlorengehen, wie er an Boden verliert und das Vertrauen in seine eigenen Fähigkeiten und die seiner Regierung schwinden und die unterirdische Opposition gegen ihn immer stärker wird. Er hofft, durch eine noch bereitwilliger Politik der Unterstützung der britischen Kriegsführung von britischer Seite Hilfe bei Bewältigung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu erhalten, und so trotz — nicht zuletzt aus innerpolitischen Gründen — die waldistische Regierung immer stärker im Fahrwasser der britischen Kriegführung, hat bereits den aktiven Einsatz der ägyptischen Armee für den britischen Nachschub zugegeben und damit den Rahmen ägyptischer Verpflichtungen gegenüber Großbritannien gesprengt.

Auf der anderen Seite aber steht die wachsende Zahl einflussreicher Wirtschaftler und Politiker, die unter allen Umständen eine zu enge Bindung Ägyptens an den Schicksalswagen des britischen Empire vermeiden und unter keinen Umständen Ägypten in den Krieg verstrickt sehen wollen. Daß britischerseits durch den englischen Kommandanten der Kairoer Polizei eine sorgfältige Überwachung des Königs aus der Ferne organisiert und durchgeführt wird, ist natürlich selbstverständlich. Wie weit die Briten in ihrer Bemühungen, den König zu überwachen, gingen, zeigt die Tatsache, daß seitens der britischen Organe zu wiederholten Malen Mikrophone in Arbeits- und Konferenzräumen des Königs eingebaut wurden, und daß ein systematischer Telephonabfahrdienst für die Telefonate des Kairoer Hofes durch die britischen Militärbehörden organisiert wurde. Ohne es sichtbar werden zu lassen, sucht man britischerseits König Faruk also wie einen Gefangenen zu halten, weil man allzu genau spürt, daß er sich das Wohl und die Selbständigkeit und die Sicherung der Zukunft Ägyptens zur großen Aufgabe gemacht hat.

Dieser Partei, deren Ziel es ist, Ägypten dem Krieg fern zu halten, gehört vor allem die Jugend an, die sich durch die sichere und unerlöschliche Haltung des Königs im tiefsten angesprochen fühlt. Ihre Feindschaft gilt der Regierung, aber nicht weniger den britischen Besatzungsbehörden. Es versteht sich gegenwärtig in Kairo kaum eine Woche, da es nicht zu Zusammenstößen zwischen demonstrierender Jugend — vor allem Studenten — und der Polizei der Regierung kommt, und es versteht sich, daß diese Jugend zum Teil keineswegs Demonstrationen und Kundgebungen für Ägyptens Freiheit und Unabhängigkeit, sondern verleiht dem politischen Unabhängigkeitswillen Nachdruck durch Sabotageakte und Störungen der militärischen Maßnahmen Großbritanniens in Ägypten.

Wie ernst der innerägyptische Widerstand gegen das britische Regime von den zuständigen britischen Stellen selbst beurteilt wird, zeigt das ununterbrochene Trommelreden der Propaganda, mit der man britischerseits das ägyptische Volk von der Größe und Zukunft Großbritanniens zu überzeugen kann.

AUS DER GAUSTADT

Berichtungen vom Dienstag 18.48 Uhr bis Mittwoch 7.30 Uhr, Donnerstag 1. Dienstag 16.11 Uhr, Donnerstag 20.30 Uhr

Antragsfrist

In der Kriegsvorgang verlängert

In der Kriegsvorgang der Beschäftigten und Hinterbliebenen sind bekanntlich vom 1. Oktober 1942 ab bedeutende Vermögensänderungen einzufiletieren... (Text continues with details of the extension of the reporting period)

Diese Kriegsvorgang gilt für Kriegsteilnehmer und ihre Hinterbliebenen... (Text continues with details regarding the extension of the reporting period for war participants)

Die Kriegsteilnehmer dieses Krieges und ihre Hinterbliebenen... (Text continues with details regarding the extension of the reporting period for war participants and their families)

Dies werden nachgeleitet. Nach der Bekanntmachung über die Verfahrensweise der... (Text continues with details regarding the extension of the reporting period)

Die technische Kontrolle als Wehrsammlung... (Text continues with details regarding the extension of the reporting period)

Das Best der gegebenen Schritte können am heutigen Dienstag... (Text continues with details regarding the extension of the reporting period)

Vom Filmschaffen

Weltschmerz, der in den nachfolgenden Aufsätzen... (Text discusses the state of film-making and the challenges faced by filmmakers)

Die technische Entwicklung des Films... (Text continues with the discussion on the development of film technology)

In meinem Film "Die goldene Stadt"... (Text discusses the author's own work and their views on the current state of the film industry)

Zubehör aus Spielzeug - und alles Handarbeit!

Am NSB-Lager wurden 10 000 Spielzeug für Halle fertiger

Den ersten Schritt beim großen, dankten Gebäude in der Königsstraße... (Text describes the production of toys in the NSB warehouse)

Dies hätte man annehmen können, man wäre in eine heimlich arbeitende Spielzeugfabrik hineingeraten... (Text continues with the description of the toy production process)

ler und Helferinnen unrichtig geworden, und sie hatten wohl richtig Recht... (Text discusses the quality and production of the toys)

Den Kriegsälteren folgen dann die Jungen und Mädel der vom Krieg... (Text continues with the description of the toy production process)

Letzte Ratsherrenitzung im alten Jahr

Satzungsänderungen in verschiedenen Sitzungen beschlossen

Der Oberbürgermeister hatte die Ratsherren bereits zu der letzten Sitzung... (Text reports on the council meeting and the decisions made)

entsprechend, daß die Mittel der Freiherrenvereins-Einkünfte nicht nur... (Text discusses the financial aspects and council decisions)

Das Ministerium für den Film... (Text discusses the film industry and government involvement)

Der Film der Welt ist nicht... (Text continues with the discussion on film-making and the challenges faced by filmmakers)

Stiegeheim zur Verfügung gestellt werden. Die Stadt Halle wird den Kaufpreis dieses Grundstücks der Theodor-Schmidt-Stiftung erhalten... (Text reports on a donation to the Theodor-Schmidt Foundation)

Das Grundstück Moorstraße 8, das ursprünglich zum Vermögen der Jewishen... (Text continues with the report on the donation)

Münsterpflege zwischen Schenkeritzungen. Auch in diesem Jahre hat die Reichs-Abteilung... (Text reports on the care of the city church)

Der ehemalige Robert A. und Eruditor hat einen außerordentlichen... (Text reports on a personal note or obituary)

Wit Lenk und Koble hatte Hans, daß Lenk als nicht lebensfähig... (Text reports on a personal note or obituary)

kleines Festspiel. Aufführungen in Gestalt. Die Stübchen... (Text reports on a theatrical performance)

Dramatisches Zerkmalte. Das Theater am Hof-Platz-Halle in Berlin... (Text reports on a theatrical performance)

Neues Schrifttum

Kleine Prosa

Auf dem Wälderhaindamm befindet die 'Kleine Gedenkbücherei' zwei neue, freigelegte...

Das der gleichen Produktion Feder erschienen...

Unter dem Namen 'Reulichen' hat sich der...

Zu den Unrecht begreifenden Schriftsteller und...

In einer Zeit, in der die Besten unter...

Aus der Wirtschaft

Verfahrenregelung für Tee und teeähnliche...

Turnen - Sport - Spiel

Fußball an den Weihnachtstagen

1. Letztes: Borussia Ost - 1940 Ammendorf...

Noch einmal 1860 München - Schalke...

Ein Weitschuss auf Zerstörerbesuche...

Madrid eingeladen. Spaniens Fußball...

Schiedsrichter von Dresden wurde der...

Ergebnisse vom 27. Januar 1941 und die dazu...

Die 'Stimmung Oker der Arbeit' erweiterte...

Die 'Stimmung Oker der Arbeit' erweiterte...

Wasserlandschaften

Der Wasserbau des ungarischen Hofes...

Blick in die Welt

29 Besetzte der Straßenbahnunternehmen...

Wieder im 'Schmerz' eine Frau erkrankt...

Zoberehrte für einen Malakal...

Wiesiger Betrag emigrierter Juden...

Familien-Anzeigen

In Namen beider Eltern geben wir unsere...

Ihre Kriegstrauung geben bekannt: Oskar August...

Wir wurden am 19. Dezember 1942...

Ihre Vermählung geben bekannt: Uta Ewald...

Ihre Vermählung geben bekannt: Otto Arnold...

Wir geben unsere Vermählung bekannt: Paul Klotz...

Ihre Kriegstrauung geben bekannt: Emil Koch...

Für die erwiesenen Aufmerksamkeiten...

Statt Karten Für die vielen Glückwünsche...

Halle (S.), Gütchenstr. 20a, Chemnitz...

Erlich Böhme ausgeh. mit dem EK. II. des Weltkrieges...

Halle (S.), Reistraße 33a, den 10. Dezember 1942.

Hans-Joachim Finkh Funkmeister in einem Panzer-Rgt.

Halle (S.), Ritterstr. 7, den 10. Dezember 1942.

Heinrich Hammann im blühenden Alter von 35 Jahren...

Halle (S.), Ritterstr. 7, den 10. Dezember 1942.

Hermann Winter im Alter von 46 Jahren...

Halle (S.), Ritterstr. 7, den 10. Dezember 1942.

Halle (S.), Johanna-Kühn-Str. 8...

Walter Krefmann im Alter von 20 Jahren...

Halle (S.), Kl. Klausstraße 8...

Fritz Holburg im blühenden Alter von 22 Jahren...

Halle (S.), Marlinberg 11, den 10. Dezember 1942.

Halle (S.), Unterberg 11, den 10. Dezember 1942.

Anna Lehmann im Alter von 61 Jahren...

Halle (S.), Marlinberg 11, den 10. Dezember 1942.



AMTLICHE ANZEIGEN

Elternerstellung. Infolge plötzlich eingetretener besonderer Transportverhältnisse werden die für die 43. und 44. Zulassungsbereitschaft ausgedruckt...

ANKUF

Um die Müll- und Aschefuhr auf den Grundstücken mit dem dazugehörigen Arbeitsschwerigkeiten möglichst ohne größere Betriebsstörungen durchzuführen...

VERKÄUFE

Stahl, Flache, neu, geb. 100/70 cm, suchte am 20/11 cm, 45-20, Solof und ohne Bed.-Schein lieferbar...

KAUFGESUCHE

Klavier, gut, zu kaufen gesucht. Angebote W 9782 am MNZ...

VERKÄUFE

Stahl, Flache, neu, geb. 100/70 cm, suchte am 20/11 cm, 45-20, Solof und ohne Bed.-Schein lieferbar...

KAUFGESUCHE

Klavier, gut, zu kaufen gesucht. Angebote W 9782 am MNZ...

VERKÄUFE

Stahl, Flache, neu, geb. 100/70 cm, suchte am 20/11 cm, 45-20, Solof und ohne Bed.-Schein lieferbar...

KAUFGESUCHE

Klavier, gut, zu kaufen gesucht. Angebote W 9782 am MNZ...

VERKÄUFE

Stahl, Flache, neu, geb. 100/70 cm, suchte am 20/11 cm, 45-20, Solof und ohne Bed.-Schein lieferbar...

KAUFGESUCHE

Klavier, gut, zu kaufen gesucht. Angebote W 9782 am MNZ...

VERANSTALTUNGEN

Stadtheater. Heute, Dienstag, 19. 22 Uhr, 5. Vorst. Dienstag-Stamm...

VERANSTALTUNGEN

Stadtheater. Heute, Dienstag, 19. 22 Uhr, 5. Vorst. Dienstag-Stamm...

VERANSTALTUNGEN

Stadtheater. Heute, Dienstag, 19. 22 Uhr, 5. Vorst. Dienstag-Stamm...

VERANSTALTUNGEN

Stadtheater. Heute, Dienstag, 19. 22 Uhr, 5. Vorst. Dienstag-Stamm...

VERANSTALTUNGEN

Stadtheater. Heute, Dienstag, 19. 22 Uhr, 5. Vorst. Dienstag-Stamm...

VERANSTALTUNGEN

Stadtheater. Heute, Dienstag, 19. 22 Uhr, 5. Vorst. Dienstag-Stamm...

VERANSTALTUNGEN

Stadtheater. Heute, Dienstag, 19. 22 Uhr, 5. Vorst. Dienstag-Stamm...

VERANSTALTUNGEN

Stadtheater. Heute, Dienstag, 19. 22 Uhr, 5. Vorst. Dienstag-Stamm...

VERANSTALTUNGEN

Stadtheater. Heute, Dienstag, 19. 22 Uhr, 5. Vorst. Dienstag-Stamm...

VERANSTALTUNGEN

Stadtheater. Heute, Dienstag, 19. 22 Uhr, 5. Vorst. Dienstag-Stamm...

VERANSTALTUNGEN

Stadtheater. Heute, Dienstag, 19. 22 Uhr, 5. Vorst. Dienstag-Stamm...

AMTLICHE ANZEIGEN

Elternerstellung. Infolge plötzlich eingetretener besonderer Transportverhältnisse werden die für die 43. und 44. Zulassungsbereitschaft ausgedruckt...

ANKUF

Um die Müll- und Aschefuhr auf den Grundstücken mit dem dazugehörigen Arbeitsschwerigkeiten möglichst ohne größere Betriebsstörungen durchzuführen...

VERKÄUFE

Stahl, Flache, neu, geb. 100/70 cm, suchte am 20/11 cm, 45-20, Solof und ohne Bed.-Schein lieferbar...

KAUFGESUCHE

Klavier, gut, zu kaufen gesucht. Angebote W 9782 am MNZ...

VERKÄUFE

Stahl, Flache, neu, geb. 100/70 cm, suchte am 20/11 cm, 45-20, Solof und ohne Bed.-Schein lieferbar...

KAUFGESUCHE

Klavier, gut, zu kaufen gesucht. Angebote W 9782 am MNZ...

VERKÄUFE

Stahl, Flache, neu, geb. 100/70 cm, suchte am 20/11 cm, 45-20, Solof und ohne Bed.-Schein lieferbar...

KAUFGESUCHE

Klavier, gut, zu kaufen gesucht. Angebote W 9782 am MNZ...

VERKÄUFE

Stahl, Flache, neu, geb. 100/70 cm, suchte am 20/11 cm, 45-20, Solof und ohne Bed.-Schein lieferbar...

KAUFGESUCHE

Klavier, gut, zu kaufen gesucht. Angebote W 9782 am MNZ...

VERANSTALTUNGEN

Stadtheater. Heute, Dienstag, 19. 22 Uhr, 5. Vorst. Dienstag-Stamm...

VERANSTALTUNGEN

Stadtheater. Heute, Dienstag, 19. 22 Uhr, 5. Vorst. Dienstag-Stamm...

VERANSTALTUNGEN

Stadtheater. Heute, Dienstag, 19. 22 Uhr, 5. Vorst. Dienstag-Stamm...

VERANSTALTUNGEN

Stadtheater. Heute, Dienstag, 19. 22 Uhr, 5. Vorst. Dienstag-Stamm...

VERANSTALTUNGEN

Stadtheater. Heute, Dienstag, 19. 22 Uhr, 5. Vorst. Dienstag-Stamm...

VERANSTALTUNGEN

Stadtheater. Heute, Dienstag, 19. 22 Uhr, 5. Vorst. Dienstag-Stamm...

VERANSTALTUNGEN

Stadtheater. Heute, Dienstag, 19. 22 Uhr, 5. Vorst. Dienstag-Stamm...



Mitteldeutscher Zeitung

Verlag: Mitteldeutscher Verlag G. m. b. H. Halle (S.),
Hauptgeschäftsbüro: Ernst-Reuter-Platz 1, Halle (S.)
Einzelpreis 10 Pfennig 13. Jahrgang Nr. 353

HALLE/SAALE

Bezugspreis monatl. 2,80 RM, viertelj. 8,40 RM, halbj. 16,80 RM, jährl. 33,60 RM (einschl. 2% Abzugsgewinn), Ausland: 40 RM, Luftpostgebühr. — Keine Erstattungen bei Änderungen im Folge Jahresschein. — Preis gilt als verbindlich, wenn nicht bis zum 25. des betreffenden Monats schriftlich Abbestellung erfolgt ist.
Dienstag, den 22. Dezember 1942

Die Karte des Tages



Westlich Torpe führten unsere Truppen, wie der OKW-Bericht meldet, ihren Angriff weiter. Sie trafen dabei im Nebel überraschend auf bolschewistische Kräfte, die sich in dem übersichtlichen Gelände zum Gegenstoß bereitgestellt hatten. In harten Kämpfen, die durch das diesige Wetter noch erschwert wurden, konnten die Bolschewisten versprengt werden. Im Nachschob gelang es nicht mehrere zurückgeworfene Fahrzeuge zu nehmen.
Für die bei Welikije Luch seit Tagen angegriffene deutsche Stützpunktbefestigung gab es wieder einen schweren Kampftag. Der Feind versuchte, den Nebel als Tarnung für seine starken Angriffe auszunützen. Trotz erheblichen Artillerie-Einsatzes scheiterten die erneuten Vorstöße von zwei einhalb bolschewistischen Divisionen an uneinheitslichen Abwehrlinien der deutschen Truppen.

Moskau meldet Hungersnot in Leningrad

— Moskau, 21. Dez. Der Moskauer Nachrichtenbericht aus Leningrad, daß in Leningrad eine schwere Hungersnot herrscht, eine Mitteilung, die die Festigkeit des deutschen Ringens um die Millionenstadt unterstreicht. Wie es in dem Bericht weiter heißt, sei es am besten, Lebensmittel an die Soldaten zu liefern, da die Patente nicht durchkämen.
Um ihre großen Menschenverluste einigermaßen auszugleichen, so können greifen jetzt die Sowjets in verläumt die an verworfenen Mitteln. Ein einziger Akt des Moskauer Hungers wurde alle Frauen deren kriegsbedingte Männer nach Hause zurückgeführt sind, aufgehört, an die Front zu gehen.

Quaval wieder in Paris

— Paris, 21. Dez. Frankreichs Regierungschef Pierre Quaval ist am Montag aus dem Führerhauptquartier wieder in Paris eingetroffen.

Nachreaktionen der algerischen Juden

Dr. v. L. Rom, 21. Dez. In Alger sind fünf Judenangehörige des Magreb unter Entsaengerbedarf verhaftet und ohne Prozess und Verhör von den britisch-amerikanischen Besatzungsbehörden erschossen worden. Meldungen aus Tunger zufolge hätten am 14. Dezember sechs andere jüdische Patrioten das gleiche Schicksal. Wie man dazu ergänzend erzählt, handelt es sich bei diesen Ermordungen um die erste Massaktion der algerischen Juden, die unter ihnen die Antisemitischen Juden, die unter dem Einfluss der algerischen Militärs befanden.

6 französische Offiziere erschossen

— Paris, 21. Dez. Auf Befehl des amerikanischen Oberbefehlshabers wurden in Alger sechs französische Offiziere händerechtlich erschossen. Es handelt sich um drei Hauptleute, einen Oberleutnant und zwei weitere Offiziere. Als Grund für die Erschossung wird angegeben, daß die Offiziere sich gemeldet hätten, sich Darlan anzuschließen.

Radio Marokko unter USM-Kontrolle

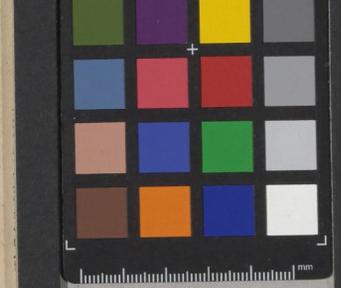
Dr. v. L. Rom, 21. Dez. Der Sender des nordamerikanischen Hauptquartiers in Kenon ist bekannt, daß sich als sofort Radio Marokko unter Kontrolle der nordamerikanischen Besatzungsbehörden befindet. Der Sender von Marokko hat bisher unter dem Einfluss Darlans. Allen Anzeichen nach finden die Amerikaner den weiteren Rückzug zwischen der Gasse und Darlan abgebrochen.

Erster japanischer Luftangriff auf Kalkutta

Antwort auf rächtigslose englische Terrorangriffe gegen burmesische Orte
Kw. Stockholm, 21. Dez. Die japanischen Luftstreitkräfte haben einen zweiwöchentlichen Angriff gegen Kalkutta gerichtet, den ersten seit Beginn des Krieges. Kalkutta ist die Hauptstadt der Provinz Bengalen mit anderthalb Millionen Einwohnern und nicht nur ein wichtiger Hafen, sondern auch ein bedeutendes Industriezentrum, vor allem Sigs von Metallarbeiten und Zementherstellung. Die Engländer behaupten natürlich, militärische Einrichtungen seien nicht getroffen worden. Die zivilen Opfer seien leicht. Nach der Dauer des Angriffs und der Art der ausgedehnten Schiffe ist dies schwer zu glauben. Die Japaner haben derartige Bombardements bisher unterlassen, unversehbar mit Rücksicht auf die indische Bevölkerung, der solche Leiden möglichst lange erspart bleiben sollten. Radium aber in letzter Zeit engliche und amerikanische Botschafter, jenseits um durch solche Terrorakte Panik in der burmesischen Bevölkerung hervorzurufen, Luftangriffe gegen eine wachsende Zahl burmesischer Orte gerichtet und nun vollends die Aktion fundierten haben, einen militärischen Vorstoß für eventuelle Zurückverführung Burmas durchzuführen, haben die Japaner ihre Zustimmung, die bisher namentlich auf Cittaagon beschränkt war, sofort auf Kalkutta ausgedehnt. Bereits die Angriffe auf Cittaagon führten bei den Engländern die Befürchtung aus, daß eine japanische Offensive gegen Indien bevorstehen könnte. Wie weit das nunmehr erste Bombardement Kalkuttas den Startpunkt zu großen Ereignissen geben und was noch nicht zu übersehen ist, ist auf jeden Fall in engem Zusammenhang damit, daß die bisherige „Klante“ in diesem Teil des großen pazifischen ozeanischen Kampfgebietes wahrheitsgemäß an Ende geht.
Die Engländer und Amerikaner melden gleichzeitig neue Luftangriffe auf japanische Stützpunkte im Arafur. Tidunging gerichtet von einem weiteren japanischen Vorstoß von Nordborno aus gegen Pinnan.

„Der wunderbare Wall im Osten“

Die deutsche Abwehrfront gegen die anstürmenden Bolschewisten
Frontabschnitt deutscher Front gegeben werden. Die Ergebnisse entscheidende Bedeutung besitzen, zumal bereit Einträge noch immer reichlich abgerufen werden konnten. Dafür wissen die täglich gemeldeten Verlustzahlen an Material und Menschen für die Sowjets immer schwerer, denn wenn der OKW-Bericht als Ergebnis der Panzerzüge von zehn Tagen den Abschluß von 1500 Wagen melden konnte, dann bedeutet dies für Wostan den Materialverlust eines großen Wälzwerks seiner Bundesgenossen, auf die Stalin seit langem verzichtet hat.
Wunderwall im Osten hat also zu Recht, wenn auch nicht abgegriffen, daß sich unsere Truppen in Erde der unmittelbar Winteroffensive mit allen Mitteln vorbereiten, aber wie es bei anderen Fronten, allem in der klaren Erkenntnis, was dieses Ereignis für jeden Mann an der Front und für die und politische Führung überaus wichtig ist, denn zwischen den Verbänden der europäischen Nationen, wie in allen Fäden auf den englischen Kriegsschauplätzen zeigen.



Die Brotkraktion

Der leuten den Bedarf
Statis noch befriedigend bezüglich die Verteilung nicht für die lang. Die Spanne zwischen Getreidemilch und die große Feuerung sind vor nunderbemittelten Kreise empfindbar worden. Im Spätherbst der waren die Preise für landwirtschaftliche Produkte bereits um eine 70 u. 80 Prozent stiegen. Die Preise zwischen 80 und 100 u. 8. Die meisten allerdings nicht befriedigend in die Preise spiegelt bereits sehr soziale und auch politische Wider. Die Sozialdemokratische Schweiß, die bei Kriegsbeginn abgeschriebenen Kurzauftrieb mit den britischen Parteien eingegangen war, läßt bereits wieder ausgeprägten oppositionelle Kritik hören.
Auch auf dem Ernährungsbereich machen die Schwierigkeiten trotz augenblicklich günstiger Nachrichten. Der beste Reize hatte die Schweiz über 70 u. 8. ihres Getreidebedarfs eingeführt. Trotz des Erfolges des Weizenanbaus konnte die inländische Erzeugung noch keinesfalls in einem befriedigenden Ausmaß gedeckert werden. Die mengenmäßige Deckung von 225 Gramm pro Tag (325 Gramm für Jugendliche und Arbeiter) im kommenden Jahr beizubehalten werden kann, wird unter diesen Umständen maßgebend davon abhängen, inwiefern die Schweizer Getreide weitere Maßnahmen vereinbaren kann.

Der Kampf um Ägypten

Von unserem ständigen Vertreter
— Ankara, im Dezember 1942

In Ägypten ziehen sich innerpolitisch immer deutlicher zwei Fronten ab: Eine, die bereit scheint, dem diplomatischen Druck Großbritanniens nachzugeben, und eine zweite, die unter allen Umständen von der Zukunft Ägyptens wissen das Land am Nil außerhalb des Krieges halten will und die ägyptischen Verpflichtungen gegenüber Großbritannien in den Bestimmungen des anglo-ägyptischen Vertrages vom Jahre 1936 begrenzt sieht. Zu der Partei, die dem zunehmenden britischen Druck nachgibt und welche britischer Einflußnahme in jeder Beziehung zugänglich scheint, gehört auch offensichtlich die gegenwärtige ägyptische Regierung unter Naha Pascha, der während der letzten Wochen bei verschiedenen Gelegenheiten Reden gehalten und Erklärungen abgegeben hat, die an seiner Haltung kaum mehr einen Zweifel übrig lassen. Diese Haltung Naha Paschas ist zum Teil aus innerpolitischen Schwierigkeiten zu erklären: Naha Pascha persönlich und die von ihm geführte Wafdpartei hatten lange Zeit die überwiegenden Sympathien des Volkes. Bei der Übernahme der Regierung durch den Wafd hat Naha Pascha dem ägyptischen Volk die Lösung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten, insbesondere die Beseitigung der Notlage auf dem Gebiet der Versorgung, angekündigt. Aber gerade auf wirtschaftlichem Gebiet hat die Wafdregierung nicht zuletzt durch systematische Intrigen der englischen Behörden, restlos versagt, und Ägypten steht heute einer vollenden Inflation und einer äußerst kritischen Versorgungslage gegenüber. Naha Pascha spürt, wie die Sympathien des Volkes ihm verlorengehen, wie er an Boden verliert, und das Vertrauen in seine eigenen Fähigkeiten und die seiner Regierung schwinden und die unterirdische Opposition gegen ihn immer stärker wird. Er hofft, durch eine noch bereitwilligere Politik der Unterstützung der britischen Kriegführung von britischer Seite Hilfe bei Bewältigung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu erhalten, und so treibt — nicht zuletzt innerpolitischen Gründen — die waldistische Regierung immer stärker im Fahrwasser der britischen Kriegführung, hat bereits den aktiven Einsatz der ägyptischen Armee für den britischen Nachschub gegeben und damit den Rahmen ägyptischer Verpflichtungen gegenüber Großbritannien ausgeglichen.
Auf der anderen Seite aber steht die wachsende Zahl einflußreicher Wirtschaftler und Politiker, die unter allen Umständen eine engere Bindung Ägyptens an den Schicksalswagen des britischen Empire vermeiden und unter keinen Umständen Ägypten in den Krieg verstrickt sehen wollen. Daß britischerseits durch den englischen Kommandanten der Kairoer Polizei eine sorgfältige Überwachung des Königs aus der Ferne organisiert und durchgeführt wird, ist natürlich selbstverständlich. Wie weit die Briten in ihren Bemühungen, den König zu überwachen, gingen, zeigt die Tatsache, daß seitens der britischen Organe zu wiederholten Malen Mikrophone in Arbeits- und Konferenzräume des Königs eingebaut wurden, und daß ein systematischer Telephonabhördienst für die Telephonate des Kairoer Hofes durch die britischen Militärbehörden organisiert wurde. Ohne es sichtbar werden zu lassen, sucht man britischerseits König Faruk also wie einen Gefangenen zu halten, weil man allzu genau spürt, daß er sich das Wohl und die Selbstständigkeit und die Sicherung der Zukunft Ägyptens zu großen Aufgabengebieten hat.
Dieser Partei, deren Ziel es ist, Ägypten dem Krieg fern zu halten, gehört vor allem die Jugend an, die sich durch die sichere und unerschütterliche Haltung des Königs im tiefsten ansprechen fühlt. Ihre Feindschaft gilt der Regierung, aber nicht weniger den britischen Besatzungsbehörden. Es vergeht auch gegenwärtig in Kairo kaum eine Woche, da es nicht zu Zusammenstößen zwischen demonstrierender Jugend — vor allem Studenten — und der Polizei der Regierung kommt, und es vergeht kein Monat, ohne daß nicht die Regierung, die ihrer anglophilen Politik wegen die ägyptische Jugend gegen sich hat, sich des politischen Willens dieser Jugend durch irgendeine Verordnung oder ein Dekret zu erwehren sucht. Dabei begnügt sich diese Jugend zum Teil keineswegs mit Demonstrationen und Kundgebungen für Ägyptens Freiheit und Unabhängigkeit, sondern verleiht dem politischen Unabhängigkeitswillen Nachdruck durch Sabotageakte und Störungen der militärischen Maßnahmen Großbritanniens in Ägypten.
Wie ernst der innerägyptische Widerstand gegen das britische Regime von den zuständigen britischen Stellen selbst beurteilt wird, zeigt das unmittelbar nach dem Beginn des Protests, an dem man britischerseits das ägyptische Volk von der Größe und Zukunft Großbritanniens zu